

Förderinstrumente in der Beratungs- und Integrationsarbeit erschließen und rechtssicher anwenden können

Beschreibung

Bei der Auswahl von aktiven Leistungen zur Eingliederung stehen die Fachkräfte vor mehreren Herausforderungen: Sie müssen die im Einzelfall sinnvollste Maßnahme zur Reduzierung der Hilfebedürftigkeit auswählen, die Voraussetzungen prüfen und Ermessen fehlerfrei ausüben können. Daneben ist das Ergebnis der Prüfung den KundenInnen zu kommunizieren. Die TeilnehmerInnen erhalten daher im Rahmen des Seminars nicht nur einen systematischen Überblick über die Eingliederungsleistungen, sondern auch das Handwerkszeug, um sich einzelne Leistungen zu erschließen und das eigene Wissen Rechtsänderungen anpassen zu können. Dies soll in einer allgemein verständlichen Sprache, die auch Nicht-Juristen zugänglich ist, erfolgen.

Auf Wunsch können auch einzelne Leistungen vertieft oder ausschließlich behandelt werden, wie z.B. VB, MAT, MAG, MPAV, FbW, § 16i, § 16e.

Zielgruppe:

MitarbeiterInnen der zugelassenen kommunalen Träger, die über den Einsatz von aktiven Förderleistungen entscheiden und darüber beraten. Das Seminar hat einen operativen Fokus und richtet sich nicht an sachbearbeitende Mitarbeitende, die Förderleistungen administrieren oder anweisen.

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Mitarbeitende zugelassener kommunaler Träger und wird nicht für Mitarbeitende gemeinsamer Einrichtungen nicht angeboten.

Bildungsziele:

Die Teilnehmenden kennen die wichtigsten Förderleistungen des SGB II und III und können rechtssichere Entscheidungen treffen.

Themenschwerpunkte

- Grundlagen: Aufbau und Struktur SGB II und III, Berechtigte, Tatbestände und Ermessen: Welche Dinge muss man generell wissen, wenn man über Förderleistungen entscheidet?
- Eingliederungsleistungen im Überblick: Welche Leistungen kommen generell in Frage?
- Besonderheiten bei der Gewährung von SGB III-Leistungen über den § 16 SGB II: Was aus dem SGB III darf angewendet werden und wie wird es durch das SGB II ergänzt?
- Die wichtigsten Leistungen im Detail: Vermittlungsbudget, MABE, FbW, Leistungen an Arbeitgeber und Gründer
- Rolle der Eingliederungsvereinbarung: Was kann zugesagt werden und wie formuliert man es richtig?
- Aufbau von Fördernormen und Prüflogik: Was ist in welcher Reihenfolge zu prüfen?
- Ermessensausübung: Wie wird im Einzelfall die sinnvollste Lösung begründet?
- Rechtsänderungen: Wie bleibe ich auf dem Laufenden, wenn sich etwas ändert?
- Hilfsmittel: Welche Hilfen bei der Entscheidung über Förderleistungen gibt es und wie wendet man sie an?

Veranstungsbeschreibung

Weitere Veranstaltungsmerkmale:

Lernform: Präsenzseminar

Form: Inhouse-Seminar

Preis pro TN: 169 Euro

Ab dem 11. TN ist eine Reduzierung des Preises für weitere TN möglich.

Dauer: 2 Tage

Seminarzeiten: 08:00h – 15:30h

Teilnehmerzahl: min. 10 / max. 18

Zusätzliche Hinweise:

Kontakt:

Juliana Plakebotti

Seminare@jobcentertraining.de

Tel: 05374 9642977

Fax: 0321 23310977

Anlage 1: Ermitteln Sie Ihren Seminargesamtpreis

Kalkulation für ein Zweitagesseminar

Kosten pro Seminar:

TN	Gesamtkosten	
01	1690,00	
02	1690,00	
03	1690,00	
04	1690,00	
05	1690,00	
06	1690,00	
07	1690,00	
08	1690,00	
09	1690,00	
10	1690,00	Mindestteilnehmerzahl (169 Euro pro TN)
11	1810,00	+ 120 Euro pro TN
12	1930,00	+ 120 Euro pro TN
13	2050,00	+ 120 Euro pro TN
14	2170,00	+ 120 Euro pro TN
15	2290,00	+ 120 Euro pro TN
16	2370,00	+ 80 Euro pro TN
17	2450,00	+ 80 Euro pro TN
18	2530,00	+ 80 Euro pro TN
19	2610,00	+ 80 Euro pro TN
20	2690,00	+ 80 Euro pro TN

Beispielberechnung für ein Zweitagesseminar:

Bei 18 Teilnehmer/innen ergeben sich für ein Zweitagesseminar 2530,- Euro. Bei Eigendruck der Teilnehmerunterlagen 2440,00 Euro (-90,- Euro).